

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Bildungsausschuss

16. WP - 41. Sitzung

am Montag, dem 5. November 2007, 9 bis 17 Uhr,
Kulturpolitische Bereisung

Anwesende Abgeordnete

Sylvia Eisenberg (CDU)

Vorsitzende

Heike Franzen (CDU)

- zeitweise -

Niclas Herbst (CDU)

Susanne Herold (CDU)

Hans Müller (SPD)

Detlef Buder (SPD)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Ulrike Rodust (SPD)

i. V. v. Jürgen Weber - zeitweise -

Dr. Ekkehard Klug (FDP)

Entschuldigte Abgeordnete

Wilfried Wengler (CDU)

Angelika Birk (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:

Seite

Besuch der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde in Neukirchen 4

**Besuch der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund
der Kirchengemeinde St. Petri Ladelund**

**Besuch der Büchereizentrale Schleswig-Holstein
des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V. in Rendsburg**

Besuch der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde in Neukirchen

Direktor Dr. Reuther berichtet über die Arbeit der Stiftung, die 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und eine Besucherzahl von jährlich knapp 100.000 aufweise, und thematisiert insbesondere die Kooperation mit Frankreich (Les Sables d'Olonne) und Dänemark, die touristische Kooperation mit der Region (Sylt-Shuttle, Anschluss an das Radwandernetz), die Aktivitäten der Dependance in Berlin und den Wegfall des Urheberrechts im Jahr 2026.

Besuch der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund der Kirchengemeinde St. Petri Ladelund

Leiterin Penno-Burmeister berichtet über die Arbeit der ältesten KZ-Gedenkstätte in Deutschland, deren Ziel Annäherung, Verständigung und Versöhnung sowie persönliche Begegnungen seien, zum Beispiel zwischen holländischen und deutschen Jugendlichen oder zwischen Jugendlichen und Zeitzeugen (ehemaliger niederländischer KZ-Häftling Jannes Priem). Von dem Jahresetat der Gedenkstätte in kirchlicher Trägerschaft in Höhe von 100.000 € trage die Kirche 53 % und das Land über die Bürgerstiftung 30 %; 17 % müssten über Spenden eingeworben werden. Die Besucherzahl liege über 15.000; besonderes Augenmerk lege sie auf die Arbeit mit Jugendlichen und den Besuch von Schulklassen. Als authentischer Ort wirkten die Gräber und der Panzergraben.

Besuch der Büchereizentrale Schleswig-Holstein des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V. in Rendsburg

Herr Teucher, Vorsitzender der Büchereizentrale, bittet die Mitglieder des Bildungsausschusses, sich für die Wiedereinführung der Dynamisierung des Vorwegabzuges im FAG einzusetzen, die von den kommunalen Landesverbänden unisono unterstützt werde und für das Land nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden sei.

Sodann berichtet Dr. Lorenzen, Direktor der Büchereizentrale, über die Arbeit von Büchereizentrale und Büchereiverein, in dem 173 Bibliotheken in den Kreisen sowie die Bibliotheken der kreisfreien Städte Flensburg, Kiel und Neumünster zusammenarbeiteten, um das Büchereiwesen flächendeckend weiterzuentwickeln, die Grundversorgung und eine landesweite Normierung sicherzustellen sowie Rationalisierungseffekte auszuschöpfen. Mit Lübeck gebe es bedauerlicherweise keine Zusammenarbeit. Statt von den Vorteilen einer Kooperation zu profitieren (circa 150.000 € jährlich), schließe die Hansestadt Büchereien.

Besondere Bedeutung komme der Zusammenarbeit von Schule und Bücherei zu, 58 % der Schulen arbeiteten mit Bibliotheken zusammen (themenbezogene Medienboxen für Grundschulen, landesweite Kinder- und Jugendbuchwochen, Leseförderung insbesondere der Hauptschülerinnen und Hauptschüler, „Schock deinen Lehrer und lies ein Buch“). Eine immer größere Rolle werde die Ausleihe von digitalen Medien spielen; ein entsprechendes System verursache Kosten von jährlich 5.000 € plus 10 € pro Medium, bei 10.000 Titeln also rund 100.000 €.

gez. Sylvia Eisenberg

Vorsitzende

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer